

... die Knie plötzlich schlottern?

Beitrag von „Nudnik“ vom 12. Februar 2018, 11:29

Tja,

ich hatte auch mal eine Situation, die mich ziemlich mitgenommen hat. Ist zwar schon über 25 Jahre her aber ich kann mich erinnern, als wäre es gestern gewesen.

Wir waren zu zweit, nachts auf einer Bundesstrasse unterwegs als uns ein roter Golf mit geschätzt 150kmh überholte. Als er ein paar Hunder Meter an uns vorbei war passierte es.

Auf der Gegenfahrbahn war ein LKW. Hinter dem LKW scherte ein Wagen zum Überholen aus. Das entgegenkommende Fahrzeug, ein weißer BMW und der Golf prallten nahezu frontal aufeinander. Der BMW hatte sicher auch mindestens 100kmh drauf. Das Geschwindigkeitsdelta lag also irgendwo bei 250kmh. Keine Bremslichter. Dafür ging es zu schnell.

Für mich sah es aus, als würde der Golf rückwärts auf uns zu fliegen. Mein Freund machte eine Vollbremsung. Der Golf verschwand 50m vor uns im Wald. Der BMW verschwand hinter uns aus unserem Gesichtsfeld. Hinter uns hielt ein dunkler Passat mit zwei Mann. Einer der beiden rief uns zu, sie kümmern sich um den BMW. Dann fingen sie an die Stelle abzusichern.

Ich nahm ebenfalls das Pannendreieck und den Verbandskasten. Mein Freund fuhr los um eine Telefonzelle zu suchen. Handy gab es noch nicht. Nachdem ich das Pannendreieck aufgestellt hatte lief ich zu dem Golf.

So etwas hatte ich vorher noch nie gesehen und musste ich danach gottseidank nie wieder sehen. Zwischen Lenksäule und Fahrersitzlehne waren vielleicht noch 5cm Platz. Dazwischen war der Fahrer eingequetscht. Das Gesicht bzw. der Kopf war eine einzige blutende Masse. Auf der Rückbank hing eine Frau im Gurt, die nicht ansprechbar war.

In der Windschutzscheibe war Beifahrerseitig ein großes Loch, das wie sich später rausstellte vom Beifahrer stammte, der irgendwann im Lauf des Unfalls aus dem Auto geschleudert wurde. Er war nicht angeschnallt.

Die Frontpartie des Autos war komplett zerstört und aus dem Metallklumpen der mal der Motorraum war, fing es stark zu rauchen an. Mittlerweile war eine gefühlte Ewigkeit vergangen und weder von meinem Freund noch von Rettungskräften war irgendwas zu sehen.

Ich versuchte verzweifelt die Fahrertür aufzubekommen, weil mittlerweile Flammen aus dem Motorraum schlugen. Ein völlig sinnloses Unterfangen, denn die Tür war auf die halbe Länge zusammengequetscht aber in dem Augenblick war mit rationalem Denken nicht viel los. Ich wollte nur irgendwie die Frau aus dem Auto bekommen.

Keine Chance...

Irgendwann hörte ich schreie aus dem Wald und fing an die Quelle zu suchen. Ein weiteres Fahrzeug war stehen geblieben und der Fahrer half mir dabei. Wir fanden den Beifahrer aus dem Golf. Keine Ahnung wie der da hingekommen ist aber er war sicher 50m vom Golf entfernt.

Wir wollten ihn aus dem Wald bergen, was im Nachhinein betrachtet auch völliger Schwachsinn war, weil wir damit nur das Risiko erhöhten ihn weiter zu verletzen und ob er nun im Wald lag oder sonstwo war wohl ziemlich egal. Egal wo wir ihn anfassten, er schrie wie am spieß. Beine gebrochen, Arme gebrochen, stark blutende Wunden etc.

Was wirklich sinnvolles haben wir wohl nicht getan.

Nach einer gefühlten Ewigkeit kam mein Freund zurück und fast zeitgleich traf ein Feuerwehruzug ein. weitere 10 Minuten später kamen dann Rettungsfahrzeuge.

Um uns gekümmert hat sich niemand, ich war nur heilfroh als die Rettungskräfte endlich da waren.

Der Fahrer des roten Golf war wohl sofort nach dem Aufprall tot, die zwei Beifahrer starben ebenfalls. In dem weissen BMW saßen 4 Personen. Drei haben schwer verletzt überlebt einer starb ebenfalls.

Danach konnte ich eine Woche nicht ins Auto steigen und ein paar weitere Wochen fuhr ich extrem vorsichtig und wahr wohl mehr ein rollendes Verkehrshindernis.

Ich habe sehr oft an diesen Vorfall denken müssen und es hat sicher ein ganzes Jahr gedauert bis ich davon erzählen konnte, ohne dass mir Tränen kamen.

Nun ist das 25 Jahre her und ich muss immer noch schlucken, während ich darüber schreibe.

LG. Nudnik